

Kampf zweier Elemente (Teil 2)

Von jozu

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog! Oder: Weiter gehts!	2
Kapitel 1: Ein neues Abenteuer beginnt!	4
Kapitel 2: Der Neue	6
Kapitel 3: Zwei Sturköpfe treffen auf einander!	8
Kapitel 4: Zwei neue Freunde	10
Kapitel 5: Die im Schnee verschollenen, finden zu einander!	12
Kapitel 6: Das Medaillon	14
Kapitel 7: Fast Komplett!	16
Kapitel 8: Die Kugel	19
Kapitel 9: In der Kugel!	21
Kapitel 10: Das Ende!	23
Epilog: Epilog	27

Prolog: Prolog! Oder: Weiter gehts!

Prolog

„Wusste Ichs doch!“, rief Mimi begeistert, als sie die Beiden Jüngeren Hand in Hand wieder kommen sah. „In der Gruppe bilden sich allmählich lauter Paare...“, meinte Izzy: „Yolei und Ken, Matt und Sora, Mimi und Tai...“ „Was, davon wissen wir aber nichts!“, schrieen die 4 zuletzt genannten. Die anderen Beiden liefen nur Rot an. Mimi und Sora schauten zu den Beiden genannten Jungs, liefen rot an und schauten auf den Boden. Den Jungs ging es nicht besser, aber sie versuchten die röte zu unterdrücken. „Ich glaube, sie hätten nichts dagegen!“, meinte Kari und grinste. Dafür erntete sie ein paar wütende Blicke von den Jungs, aber die Mädchen nuschelten so was wie: „Eigentlich nicht“, wobei sie weiterhin auf den Boden starrten. Tai, der sich gerade ne Hand voll Chips in den Mund gestopft hatte, spukte diese gerade wieder in einem hohen Bogen aus. Er setzte sich zu Mimi und Matt zu Sora. „Ich auch!“, meinten die Jungs und gaben den Mädchen einen Kuss auf die Backe. Die lächelten die Jungs an. T.K nahm Kari ihn den Arm. Kurz darauf bekam er ein Kissen gegen den Kopf geworfen und ein ziemlich wütender Tai schrie ihn an: „Lass die Finger von meiner Schwester!“ Er versuchte T.K zu packen, welcher aber vor ihm wegrannte, dabei wurde Tai von Matt gejagt, welcher schrie: „Lass ja meinen Bruder in ruhe!“ Die 3 Jungs rannten endliche Runden ums Sofa, wobei sich die anderen halb tot lachten!

Matt hielt als erster an, da ihm nach ungefähr 123 Runden die Puste ausging. „Ich kann nicht mehr!“, sagte er, während er nach Luft japste Tai und T.K rannten noch ein paar Runden, bevor Matt Tai das Bein stellte, worauf der ebengenannte Bekanntschaft mit dem Fußboden machte. T.K, welcher nicht mit bekommen hatte, dass der Braunhaarige auf dem Boden lag, rannte weiter und so wie es kommen musste, flog T.K über Tai und machte ebenfalls Bekanntschaft mit dem Boden. Oder eher gesagt mit Tais Rücken. Die anderen hatten immer noch einen Heiden Spaß vom zum gucken und lachte noch mehr. „Na, was gibts denn hier zu lachen?“, fragte Herr Yagami, der gerade von der Arbeit kam. „Ach Tai will T.K umbringen und deswegen will Matt ihn umbringen“, schilderte Joe, der sich schon ein bisschen beruhigt hatte, die Situation. Herr Yagami guckte Joe fragend an. „Wieso das denn?“ „Nicht so wichtig, Papa!“, rief Tai vom Boden aus. Noch Tais Vater hob nur die Augenbraun und sagte: „Und deswegen willst du T.K umbringen, wegen nichts wichtigem? Hast du dir eigentlich überlegt, wie ich das T.Ks Eltern erklären soll?“, bei dem letzten Satz gab er seinen Sohn eine Kopfnuss(Faust+Kopf=Kopfnuss) „Au, Papa!“, vorwurfsvoll schaute der Braunhaarige Wuschelkopf seinen Vater an. Vorauf die Restlichen Digiritter nur noch mehr lachen mussten. Tai und Herr Yagami stimmten bald in das Lachen ein.

Nachdem sie sich wieder beruhigt hatten, ging Tai zu seiner Schwester und flüsterte ihr ins Ohr: „Mama und Papa werden sicher was dagegen haben. Das wird dich einiges Kosten, das sie nichts erfahren.“ Er schaute sie mit einem Fiesen Grinsen im Gesicht an. „Das werden wir ja sehn!“, sie schaute ihn herausfordert an. „Ach, ich könnte genauso gut jetzt zu ihnen gehen!“, er wollte gerade gehen, als Kari ihn festhielt und ihm zu flüsterte: „Was willst du?“ Triumphierend sah er sie an und flüsterte zurück: „Das weiß ich noch nicht. Aber ich werde kommen, wenn ich was weiß“, mit diesen

Worten ging er davon. „Idiot“, murmelte sie leise. Ein gewaltiges Erdbeben erschütterte plötzlich die Stadt. „Ahhhh“, schrieten die Mädchen, die durch das Wackeln zu Boden fielen. Den Jungs erging es nicht besser. „Was ist denn jetzt los?“, fragte Davis geschockt. „Nichts!“, sagte Matt ironisch. „Haha, sehr witzig!“, meinte Davis leicht beleidigt. „Hey, es ist keine Zeit zum Streiten!“, fuhr Yolei dazwischen, bevor Matt irgendwas erwidern konnte. Plötzlich hämmerte starker Regen und Hagel gegen die Fenster. Zwischen den Wolken, die plötzlich aufgetaucht waren, zuckten einige Blitze und danach war ein gewaltiges Grollen zu hören. „Ich hab Angst Tai!“, Mimi klammerte sich an dem eben genannten fest. „Das ist nicht normal. Man hätte gemerkt, wenn ein Erdbeben oder ein solch schlimmes Gewitter aufzieht!“, meinet Izzy. „Der Meinung bin ich aber auch!“, sagte Tai. Die anderen nickten, da sie der gleichen Meinung waren! Kari ging zum Fenster und schaute hinaus. Genau in diesem Moment schlug ein Blitz direkt vor dem Haus der Yagamis ein. Kari schloss die Augen, das der Blitz so hell war, als sie ihr Augen wieder öffnete, war eine Nachricht auf dem Asphalt eingebrannt. Diese lautete:

‘Wir haben und nicht zum letzten Mal gesehen Digiritter! `...

Kapitel 1: Ein neues Abenteuer beginnt!

Ein neues Abenteuer beginnt!

Kari schloss die Augen, das der Blitz so hell war, als sie ihr Augen wieder öffnete, war eine Nachricht auf dem Asphalt eingebrannt. Diese lautete:

‘Wir haben und nicht zum letzten Mal gesehen Digiritter!’

„Das gefällt mir gar nicht!“, murmelte Kari, als sie die Nachricht gelesen hatte. „Was?“, fragte ihr Bruder und ging ebenfalls zum Fenster und schaute hinaus. „Was ist den da?“, fragte der Braunhaarige seine Schwester irritiert. „Da, die Nachricht!“, sie deutete auf die Nachricht. „Was? Welche Nachricht?“, fragte er erneut. Kari starrte auf die Straße, schaute ihren Bruder an und stammelte: „Aber, Aber da steht’s doch: Wir haben uns nicht zum letzten Mal gesehen, Digiritter!“ „Was?“, fragte Tai. „Da steht: Wir haben uns nicht zum letzten Mal gesehen Digiritter!“, antwortete Kari. Jetzt kamen auch die anderen zum Fenster und schauten hinaus, aber sie sahen, genauso wie Tai nichts! „Aber...aber, wie ist das möglich? Wieso kann ich es nur sehen?“, fragte Kari verwirrt. „Bin ich jetzt total übergeschnappt?“ Matt wollte gerade zum nicken ansetzen, als Tai ihm seinen Ellenbogen in die Seite rammte und böse anfunkelte. „Nein, das hat bestimmt einen anderen Grund!“, meinet Sora aufmunternd. Ein weiteres Erdbeben erschütterte die Stadt. Wieder lagen die Digiritter verstreut auf dem Fußboden rum. „Oh, Oh!“, meinte Izzy plötzlich. „Was ist denn?“, fragend sah Joe den rothaarigen Jungen an. Er deutete zur Wand und meinte wieder: „Oh, Oh!“ Die Anderen blickten Izzys Hand nach zur Wand. „Oh, Oh!“, meinten die anderen nun auch, bevor sie in den, an der Wand erschienenen, Strudel gezogen wurden. „Tai, Kari! Geht’s euch gut?“, Frau Yagami kam in Panik zur Tür rein gerannt. „Also wegen dem Erdbeben“ „Kari, Tai?“, doch sie fand nur eine leere Wohnung vor.

„Aahhh!“, schrieten die 12 Digiritter. Sie fielen in ein dunkles Loch. An den Wänden öffneten sich plötzlich dutzende Löcher und zogen die Digiritter hinein. (Immer einer, mit seinem Partner, in ein Loch) „Taiiiii!“, schrie Mimi. „Sooraaaa!“ rief Matt nach seiner Liebsten. Kaum waren die Digiritter in eines dieser Löcher geflogen, schloss sie sich auch gleich wieder.

Kari

Sie schlug langsam ihre Augen auf. „Kari, geht es dir gut?“, würde sie so gleich von ihrem Partner gefragt. „So einigermaßen und dir?“ „Ging schon mal besser“ „Wo sind die anderen?“, fragte das braunhaarige Mädchen ihren Partner. Doch dieser zuckte bedauernd die Schultern. „Wieso passiert das immer?!“, murmelte Kari vor sich hin. „Was denn?“, fragte Gatomon leicht verwirrt. „Wieso werden wir immer Angegriffen. Oder von einander getrennt. Ich hab echt die Nase voll davon!“ „Ich auch, aber wenn wir nicht gegen das Böse kämpfen, werden sie die überhand gewinnen und alles vernichten. Und nur ihr Digiritter seid in der Lage die Welten vor dem Untergang zu beschützen!“ „Ich weiß, Gatomon, aber ich habe keine Lust mehr. Ständig passiert dabei irgendetwas. Ich will nicht mehr kämpfen, nie mehr!“ „Ach, Kari...“ Plötzlich raschelte es in einen Gebüsch hinter den Beiden. Gatomon stellte sich sogleich

schützend vor ihr Partnerin...

Tai

„Verflucht! Wieso passiert das ständig?! Wieso werden wir immer und immer wieder von einander getrennt? Das nervt!“, stinksauer trat der Anführer gegen einen Baum. „Tai, beruhig dich, wir werden sie wieder finden! Bis jetzt hat das auch immer geklappt!“, versuchte Agumon Tai zu beruhigen und aufzumuntern. „Und was, wenn nicht? Wenn es dieses eine mal nicht klappt?“, sagte Tai traurig, wobei er bei jedem Wort leiser wurde. „Tai, wir...“, Agumon stellte sich schützend vor Tai, als er irgendwas in einem Gebüsch rascheln hörte...

Södelle, hier ist das erste Kapi. Ich hab schon eine super Idee, wies weiter gehen soll. Aber das wird noch nicht verraten!! Ich hoffe es hat euch gefallen!

Bye, bye eure mitzuki_jessy

Kapitel 2: Der Neue

Der Neue

Kari °die anderen vergesse ich mal so nebenbei XD°

Plötzlich raschelte es in einen Gebüsch hinter den Beiden. Gatomon stellte sich sogleich schützend vor ihre Partnerin. Ein Digimon mit langen Ohren kam aus dem Gebüsch gesprungen. „Hallo!“, begrüßte es Kari und Gatomon freudig. „Hallo“, sagte Kari etwas erstaunt über das Digimon. „Terriermon!“, hörte man einen Jungen rufen. „Hier bin ich!“, rief es zurück. Kurz später kam ein blauhaariger Junge zum Vorschein. °die große Preisfrage: Wer ist das wohl?! XD° Er gab Terriermon eine Kopfnuss (wieder die einfache Rechnung: Faust+Kopf=Kopfnuss) und beschwerte sich, das Terriermon nicht immer abhauen soll, weil sie dafür überhaupt keine Zeit hätten, da sie ihr Freunde suchen mussten. Der blauhaarige hatte Kari noch nicht bemerkt und erschrak halb zu totes, als diese sich plötzlich räusperte. Er fuhr rum und schaute sie überrascht an. „Hallo!“, sagte das braunhaarige Mädchen freundlich. „Hallo“, sagte er ebenfalls. „Ich bin Kari.“ „Mein Name ist Henry. Bist du auch eine Tamerin?“ „Eine Tamerin?“, verwirrt sah Kari Henry an und fragte Gatomon dann: „Weißt du was eine Tamerin ist?“ Gatomon schüttelte den Kopf. „Ist das dein Digimonpartner?“, fragend deutete Henry auf Gatomon. Kari nickte. „Also bist du doch eine Digimon Tamerin!“, meinte er dann. „Ich bin eine Digiritterin!“, gab Kari zurück. Nun war Henry dran verwirrt zu sein: „Eine Digiritterin?“ „Ja!“ „Was ist das bitte?“, fragend sah Henry Kari an. „Eine Digiritterin beschützt die Digiwelt und dir Reale Welt“ „Genauso wie ein Tamer!“, meinte Henry. „Also sind wir sozusagen ein Team!“, mischte Gatomon sich in das Gespräch ein. Die Beiden Kinder sahen sich an und nickten.

„Trumpfkarte!“, ertönte es plötzlich zwischen ein paar Ästen. Kari und Henry konnten der Attacke gerade noch ausweichen. „Alles Okay?“, fragte Henry. Und Kari nickte. „Wer ist das?“, fragte Terriermon. „Das ist Piedmon“, antwortete Kari, bevor Henry nachgucken konnte. „Auf welchem Level ist das?“, fragte Terriermon abermals und Kari antwortete wieder: „Megalevel!“ Bevor sie weiter reden konnten feuerte Piedmon eine neue Attacke auf die beiden ab. Henry holte schnell eine Karte hervor und rief: „Digi-Modify Schutzschild“ Terriermon baute ein Schutzschild vor Henry und Kari auf. Kari kam aus dem Staunen nicht mehr heraus: „Was...was...was war das den?“ „Ein Digi-Modify.“ „Zeig mal dein Digivice!“ „Mein Digivice?“ „Na dein Digivice!“, sie holte ihr heraus. „Deins sieht ganz anders als meins! Und außerdem heißt es D-Power!“, auch Henry holte sein D-Power heraus. „Kari, könntest du aufhören zu quatschen und mich digitieren lassen?“, fragend sah Gatomon seine Partnerin an. „Was? Ja! Digi-Amorei des Lichtes erstrahle!“

„Gatomon amordigitation zu Nefertimon! Fluch der Königin!“

Nun staunte Henry nicht schlecht: „Was war das den?“ „Eine Amordigitation! Habt ihr das nicht?“ Henry schüttelte den Kopf. „Henry lässt du mich auch mal digitieren?“, fragte Terriermon. „Tamer-Matrix-Digitation?“, fragte Henry. Terriermon nickte.

„Terriermon Tamer-Matrix-Digitation zu MegaGargomon!!“

„Wo ist Henry?“, fragte Kari erstaunt, als der Blauhaarige Junge nicht mehr neben ihr saß. „Zwillingsraketen!“, MegaGargomon griff Piedmon an und vernichtete es. MegaGargomon digitierte zurück und nun standen wieder Terriermon und Henry vor dem Braunhaarigen Mädchen. „Wo warst du Henry?“, fragte diese sofort Henry. „Ich bin mit Terriermon digitiert.“, antwortete er. „Das geht?“, Kari sah den blauhaarigen Jungen erstaunt an. „Ja, Takato, Rika und Ryo können das auch. Die sollten wir auch mal suchen gehen. Komm Terriermon! Wir sehen uns, Kari!“, er wollte schon gehen, als Kari rief: „Wir können doch zusammen suchen gehen. Ich suche meine Freunde und meinen Bruder auch!“ „Okay!“, Henry stimmt zu. „Wir können fliegen, da sehen wir besser, oder?“, fragte Nefertimon. Henry nickte. Kari, Henry und Terriermon stiegen auf Nefertimon und flogen los.

Überraschung! So, das war meine Überraschung, die Tamers kommen vor. Die anderen Tamers werden noch auf die anderen Digiritter treffen. Da gibts ein paar witzige Begegnungen! *breit grins* die werdet ihr dann lesen, ich sag nicht, wer auf wenn trifft. aber einen Tipp werd ich geben: `2 Sturkopfe treffen auf einander`
ich glaub so nen ich dann auch das kapi, wenn diese Begegnung stattfindet. Naja, ihr werdet es dann lesen! ich hoffe dieses kapi hat euch gefallen! und ich krieg ne menge Kommis *lieb anguck*

Lg m_j

Kapitel 3: Zwei Sturköpfe treffen auf einander!

Zwei Sturköpfe treffen auf einander!

Tai

...Agumon stellte sich schützend vor Tai, als er irgendwas in einem Gebüsch rascheln hörte. „Wer ist da?!“, rief Tai in den Wald herein. Plötzlich stand ein Gelbes Digimon vor Tai und seinem Partner. „Wer bist du?“, fragte dieses. „Ich hab zu erst gefragt!“, beschwerte sich Tai. „Bist du ein Tamer oder ein Kindergartenkind?“, ein Braunhaariges Mädchen kam aus dem Schatten eines Baumes hervor. „Weder noch! Und wer bist du? Die Ice-Queen?“ „Wenn du kein Tamer bist, was bist du dann?“, fragte das Braunhaarige Mädchen und ignorierte Tais frage. „Ich bin ein Digiritter. Und du bist wahrscheinlich ein Tamer. Was auch immer das sein soll!“, antwortete Tai schnippisch. „Blitzmarker! Komm Renamon, wir gehen!“, sie drehte sich schon um, als Tai vor sich hinmurmelte: „Eingebildete Zicke!“ Er drehte sich ebenfalls um und ging in die in gegen gesetzte Richtung. „Idiot!“, murmelte sie laut genug, damit Tai es hören konnte. „Was hast du gesagt?“, fragte er gereizt. „Idiot!“, wiederholte sie laut und deutlich. „Eingebildete Zicke!“, schrie er sie an. „Blödmann!“, keifte sie zurück. „Tai, reg dich ab!“, versuchte Tai seinen Partner zu beruhigen, wurde aber einfach ignoriert. Auch Renamon versuchte das Braunhaarige Mädchen zu beruhigen: „Rika, beruhig dich. Wir müssen die anderen suchen gehen!“ Doch auch dieses Digimon wurde einfach ignoriert. Immer noch flogen die schönsten Beleidigungen hin und her. „Hi, ich bin Agumon und du?“, fragte das kleine Orange-gelbe Digimon. „Mein Name ist Renamon.“, antwortete es. „Ist er immer so...angriffslustig?“, fragte Renamon und bekam ein Nicken als antwort. „Und sie?“, fragte Agumon zurück und Renamon antwortete: „Meistens.“ „Achso“

„Puppenhammer!“, „wurden die 4 von Puppetmon angegriffen. „FALLS DU ES NICHT MIT BEKOMMEN HABEN SOLLTEST: WIR STREITEN UNS GERADE! KOMM SPÄTER WIEDER!“, schrieten die Beiden Streithähne das Bösertige Digimon gleichzeitig an. „Okay, ich komm in einer halben Stund wieder!“, es drehte sich um und wollte gerade gehen, als die beiden Kinder verdutzt: „Was?“, riefen. „Ihr habt gesagt, dass ich später wieder kommen soll. Also komm ich in einer halben Stunde wieder. Tschüss!“ „Seit wann, machst du das, was wir dir sagen?“, fragte Tai das bösertige Digimon verwirrt. Puppetmon runzelte die Stirn °sieht bestimmt komisch aus. Eine Holzfigur runzelt die Stirn XD° und meinte dann: „Hast eigentlich recht. Puppenhammer!“ Tai und Rika wischen der Attacke aus. „Sag mal hast du sie noch alle?“, schrie Rika Tai stinksauer an. „Ne hab ich irgendwo verloren!“, meinte Tai ironisch und grinste sie blöd an. „Idiot!“, meinte sie nur, bevor sie ihr D-Power zückte und nachschaute, welches Digimon sie Angriff. Doch bevor die Daten geladen war, sagte Tai: „Puppetmon, Level: Mega, Gruppe: Puppen Digimon, Typus: Virus, Attache: Puppenhammer“ „Kannste hellsehen?“, fragte sie etwas erstaunt. „Ja, ich hab übersinnliche Kräfte!“, er grinste wieder blöd, während er das sagte, wobei seine Stimme von Ironie nur triefte. „Achtung Tai!“, rief Agumon, als Puppetmon direkt auf Tai zu flog, seinen Hammer schon bereit haltend. „Puppenhammer!“, rief es, aber bevor die Attacke Tai treffen konnte würde er zu Boden gerissen...

Mimi

„Palmmon was war das?“, fragte Mimi ängstlich, als irgendwas hinter sich hörten. „Das hört sich an wie Schritte“, meinte Palmmon. Die Beiden liefen irgendwo in einer Wüste herum. Mimi und Palmmon drehten sich um sahen einen Jungen und ein großen Drachenähnliches Digimon auf sich zu kommen. „Wer ist das?“, fragte Palmmon. „Keine Ahnung.“, antwortete Mimi. „Hi Süße! Kannst du mir sagen wo wir hier sind?“, fragte der Junge Mimi. Mimi legte ein zuckersüßes Lächeln auf und sagte: „In einer Wüste oder hast du das noch nicht mit bekommen? Und nenn mich ja nie wieder süße, ist das klar, Sunnyboy?“ Mit jedem Wort, im letzten Satz würde sie lauter. Der Junge brachte nur ein verängstliches Nicken zustande. „Mein Name ist Ryo!“, stellte er sich vor. „Mimi“, sagte sie kühl und lief weiter, ohne ihn auch nur ein bisschen zu beachten...

Sora

„Sora, ist alles okay?“, fragte das kleine rosa Vogeldigimon seine Partnerin, als Sora gerade ihre Augen öffnete. Sie setzte sich hin und antwortete: „Ich denke schon. Wo sind die anderen?“ „Ich weiß nicht. Der einzigste der hier ist, ist dieser Komische Kauz.“, Byomon deutete auf einen Jungen, ein paar Meter von Sora entfernt, welcher schlief. Er hatte braune Haare und trug ein schwarzes T-Shirt mit einem Gelben Kreuz drauf und eine hellbraune 7/8 Hose. Sora wollte aufstehen, doch ihr linker Fuß sendete einen stechenden Schmerz ab, weswegen sie einen schmerzverzehrten Schrei von sich ließ und wieder auf dem Boden saß. „Sora! Ist alles Okay?“, fragte Byomon sogleich fürsorglich. „Mein Fuß.“ Sie zog sich ihr Schuhe und Socken aus und betrachtete ihn genau. „Mist, der ist geprellt“, stellte sie fest.

Der Junge neben Sora öffnete langsam die Augen. Als er Sora erblickte fuhr er hoch und fragte: „Wer bist du?“ Das Digimon, welches neben ihm lag und auch aufgewacht war, fragte ebenfalls: „Wer bist du?“ Und wurde sofort angefaucht: „Du sollst mir nicht immer alles nach sprechen!“ „Du sollst mir nicht immer alles nach sprechen!“, wiederholte das Digimon sofort. „Ich bin Sora. Und du?“, fragte das Orangehaarige Mädchen. „Kazu.“, antwortete er. „Bist du ein Tamer?“ Sora schaute ihn verständnislos an. „Ein Digimon Tamer.“ „Ich bin ein Digiritter“, meinte Sora und würde fragend von Kazu angeguckt. Doch bevor er fragen konnte was das sei, würden die beiden unterbrochen...

Haha, jetzt hab ich gleich 2mal an spannenden stellen aufgehört! bin ich nicht nett! das nächste kapi könnte aber etwas auf sich warten lassen. weil am Montag wieder die schule los geht(Ferien um *wein*), deswegen muss ich Sonntag die Tasche packen und morgen guck ich Fußball(Eintracht Frankfurt *juppel* XD) Also ich hoffe es hat euch gefallen!

Eure mitzuki_jessy

Kapitel 4: Zwei neue Freunde

Zwei neue Freunde

Matt

„Man, ist das kalt!“, zitternd kam Matt und einem Haufen Schnee hervor. Er klapperte mit den Zehen. „Gabumon?“, rief Matt fragend, als sich der Schnee ein paar Meter von ihm entfernt bewegte. Doch statt dem erwarteten Partner kam ein braunhaariges Mädchen zum Vorschein. „Kari?“, fragte er, als er die Braunen Haare sah. Doch als das Mädchen sich zu ihm um drehte, sah er, dass es ihm ein unbekanntes Mädchen war. „Oh, Sorry, hab dich verwechselt.“, entschuldigte er sich. „Kein Problem!“, sagte das zitternde Mädchen. „Wie heißt du?“, fragte sie. „Yamato Ishida. Und du?“ „Jen Kato“, stellte sich das brünette Mädchen vor. „Matt?“, Gabumon kam direkt auf Matt und Jen zu. Jen schaute etwas fragend, da sie ja nicht wusste wer Matt eigentlich ist. „Gabumon! Hier bin ich!“, rief Matt. „Ich hab gedacht, du heißt Yamato“, sagte Jen etwas verwirrt. „Matt ist ein Spitzname von mir.“, erklärte Matt ihr, bevor Gabumon kam und sagte, er hätte eine höhle gefunden, in der sie sich erst mal aufwärmen könnten. Jen versuchte sich auf zu richten, aber fiel gerade Wegs wieder in den Schnee. „Warte ich helfe dir!“, Gabumon nahm Jen in die Arme und trug sie zur der Höhle, wo er ihr sein Fell überlegte. //Wie damals...//, dachte Matt. (es gab mal in der ersten Staffel so ne ähnliche Folge. Matt und Gabumon gingen verloren und wärmten sich in einer Höhle auf. Matt war so saukalt, das Gabumon ihm sein Fell gab. Oder so in der Art.) „Danke“, murmelte das Braunhaarige Mädchen, bevor sie an der Wand angelehnt einschlief. „Was macht sie hier? Und auch noch ohne Digimon Partner?“, fragte sich Matt leise. „Keine Ahnung. Ich geh mal was zu fressen suchen, okay?“, fragte Gabumon. Matt nickte stumm und dachte an `seine´ Sora. Gabumon verließ der weile die Höhle.

Kurz später tippte Gabumon Matt auf die Schulter. „Ja?“, fragte er überrascht. „Guck mal“, Gabumon deutete auf Jen. Um sie hüpfte ein kleines weißes Digimon. „Wer ist das denn?“, fragend sah Matt Gabumon an. „Das ist Calumon. Als ich was zu fressen suchen war, hat es mich gefragt, ob ich Jen gesehen hätte. Und hab es mitgebracht. Ich denk mal, es ist ihr Partner.“ „Ja, kann sein“, antwortete Matt.

Ken

Der blauhaarige Junge schüttelte sich den Schnee aus den Haaren. „Wo bin ich? Wormon? Wo bist du?“, fragte er, als er sich um schaute. „Ken“, hörte er seinen Partner aus einem Baumgipfel rufen. Er kletterte sofort hoch, als er wieder unter klettern wollte, hörte er plötzlich Schritte auf sich zu kommen. „Weißt du wo wir hier sind?“, hörte man einen Jungen fragen. „Nein“, antwortete ihm irgendwer. „Was hast du?“, fragte der Junge plötzlich. „Ich rieche ein Digimon“, antwortete die anderen Stimme und Ken wurde klar, dass es sich um die 2. Person um ein Digimon handelt. „Pyroball“, Ken konnte der Attacke gerade noch ausweichen, wobei er vom Ast fiel und direkt auf dem Jungen und dem Digimon landete. „Au, kannst du nicht aufpassen?“, beschwerte sich der Junge. „Hättest dieses Digimon mich nicht

abgeschossen, wäre ich nicht auf die gelandet!", verteidigte Ken sich. „Hättest du dich nicht auf dem Baum versteckt, hätte Guilmon dich nicht abschießen müssen“ „Wo her hätte ich wissen sollen, das ihr keine böartigen Digimon seid?", stellte Ken eine Gegenfrage. Der braunhaarige Junge wusste nicht, was er sagen sollte und fragte: „Hellsehen?" „Klar, ich bin Hellseher“, Ken sah ihn mit einem Gesichtsausdruck an, welcher bedeuten sollte: Du willst mich wohl verarschen.

„Takato, ich rieche noch ein Digimon“, sagte der rotfarbende Digimon, neben dem Jungen plötzlich. Auch Kens Digivice reagierte auf etwas. Plötzlich kamen T.K und ein unbekanntes Mädchen aus einem Gebüsch hervor. „Suzie!", rief der braunhaarige Junge und lief zu dem Mädchen. Dieses fiel ihm glücklich um den Hals. „Weißt du wo Henry ist?", fragte das Mädchen plötzlich. Der Junge schüttelte bedauernd den Kopf. „Wer ist das den?", fragte Ken T.K leise. „Das ist Suzie. Ich habe sie vorhin gefunden. Sie hat geweint und gemeint, sie suche ihren Bruder und ihre Freunde, da hab ich mir gemeint, ich helfe ihr beim suchen, da ich ja die anderen Suche. Und wer ist das?" „Das ist, ich glaube er heißt Takato. Sein Digimonpartner hat mich angegriffen und ich bin vom Baum direkt auf ihn gefallen.", antwortete der Blauhaarige. „Sorry wegen eben. Ich konnte ja nicht ahnen, das du und kein böartiges Digimon im Baum sitzt.", entschuldigte sich der Braunhaarige Junge. „Dann Versuchs das nächste Mal mit Hellsehen.", Ken grinste breit. Takato fing leicht an zu lachen und meinte: „Ich Versuchs. Ach übrigens ich heiße Takato“ „Ich bin Ken und das ist T.K“ „Und ich bin Suzie!", rief das kleine Lilahaarige Mädchen dazwischen.

„Habt ihr vielleicht meinen Bruder gesehen?", Suzie zog ein Foto aus ihrer Hosentasche und hielt es Ken und Wormon hin. Auf dem Bild war ein blauhaariger Junge zu sehen, welcher mit einem Braunhaarigem Mädchen(Rika) in die Kamera lächelte. „Nein, tut mir leid“, antwortete Ken entschuldigend. „Mist“, sagte Suzie betrübt. „Wir...", wollte T.K etwas sagen, als ein permanentes Piepsen ihn unterbrach. Er zog schnell sein Digivice aus seiner Tasche und schaute drauf. Auf dem Display waren ein paar dutzend leuchtende Punkte zusehen, welche sich den 4 näherten. „Oh, Oh! Schnell weg hier!", schrie er und rannte mit den anderen los. Ein paar hundert Büffelartige Digimon kommen zwischen ein paar Ästen hervor und rannten genau in die Richtung, der Digiritter/Tamers. „Los schneller!", schrie Takato. Sie konnten gerade noch in eine Höhle rennen, bevor sie von den Digimon eingeholt waren. „Puh, das war knapp!", erleichtert Atmeten die 4 aus. Sie blickten sich in der Höhle um, bis sie einige hundert Meter von ihnen ein leichtes Leuchten vernahmen. Sie liefen dort hin, als sie dort ankamen, versteinerte sich der Blick der 4...

Murks, ich hab jetzt schon wieder an einer spannenden Stelle aufgehört. Irgendwann bekomm ich noch Morddrohungen(XD) wenn ich so weiter mache...aber ich kann nicht anders. ENTSCHULDIGT!!

Ich hoffe euch hat, das Kapi gefallen! Übrigens, ich hab mit Absicht nicht bei Tai und Rika, Sora und Kazu weiter geschrieben, um euch zu ärgern. ☹ ☹

Ich hoffe ich bekomm, trotzdem Kommiss! *lieb anguck*

LG m_j

Kapitel 5: Die im Schnee verschollenen, finden zu einander!

Die im Schnee verschollenen, finden zu einander!

„Puppenhammer!“, rief es, aber bevor die Attacke Tai treffen konnte würde er zu Boden gerissen.

Tai öffnete langsam seine Augen. „Tai, alles in Ordnung?“, würde er sogleich von seinem Partner gelöchert. „Ging schon besser...aber wo ist Puppetmon?“, Tai saß sogleich kerzengerade auf dem Boden. „Es kämpft mit Taomon“, antwortete Agumon. „Taomon?“, fragte Tai etwas verwirrt. „Das Ultralevel von Renamon. Lässt du mich auch digitieren?“, fragte Agumon. Tai nickte und holte sein Digivice heraus.

„Agumon warpdigitation zu Wargreymon!“

Wargreymon flog zugleich zu Taomon und unterstützte es. „Na auch endlich wach, Schnarchnase?“, fragte Rika. „Dumme Zeige!“, murmelte Tai vor sich hin, doch Rika hatte es scheinbar verstanden und schrei ihn an: „Was? Was fällt dir eigentlich ein?“ „Dumme Ziege habe ich gesagt!“, schrie er zurück. Die beiden funkelten sich böse an. Wäre es möglich, würden Blitze aus ihren Augen zucken, die den anderen sofort tot umfallen lassen würden. Ein paar Mörderblicke später, wurden sie aus der Mein-Blick-ist-tödlich-Fasse herausgerissen, da Wargreymon rief: „Verdammt, hört auf zu streiten!“ Kurz später hörten die beiden Kinder einen lauten Knall, ein paar Kilometer von ihnen entfernt...

Sora

„Ich bin ein Digiritter“, meinte Sora und würde fragend von Kazu angeguckt. Doch bevor er fragen konnte was das sei, würden die beiden unterbrochen: „Gruselflügel!“ „Achtung Sora!“, Byomon konnte Sora gerade noch zur Seite ziehen, bevor die Attacke, an dem Ort, wo Sora bis eben noch gesessen hat einschlug. „Los Byomon“, Sora holte sofort ihr Digivice aus der Hosentasche und ließ Byomon digitieren.

„Byomon digitiert zu Birdramon. Birdramon ultradigitation zu Garudamon“

„Los Garudamon!“, schrie Sora. Kazu packte Sora am Arm und zog sie hoch: „Los, wir müssen hier weg!“ Sora riss sich los und schrie Kazu an: „Das kannst du vergessen! Ich lass Garudamon nicht allein! Wenn du gehen willst, dann geh!“ Sie funkelte ihn böse an. „Aber...aber...“, er konnte nicht weiter reden, da plötzlich eine Attacke von Myotismon direkt auf die Beiden zu flog. „Sora“, schrie Garudamon und wollte zu Sora fliegen, doch plötzlich tauchte ein, Sora und Kazu, unbekanntes Digimon auf und zog es zu Boden. „Garudamon!“, schrie Sora. „Ahhhh!“, schrieten Kazu und Sora, als die Attacke kurz vor den beiden in den Boden schoss. „Sora!“, schrie eine bekannte Mädchen Stimme. „Mimi...?“, flüsterte das Oranghaarige Mädchen, bevor sie bewusstlos würde...

T.K und die anderen 3

Sie liefen dort hin, als sie dort ankamen, versteinerte sich der Blick der 4. „Matt“, schrie T.K und rannte zu seinem Bruder. Doch kurz bevor er bei ihm ankam, tauchte plötzlich ein Ice-Devimon vor T.K auf. „T.K pass auf!“, schrie Ken, doch da war es schon zu spät. T.K war zu einer Eisskulptur geworden. „Los Guilmon!“, Takato holte sein D-Power heraus. Dieses Leuchtete auf und Guilmon digitierte.

„Guilmon Tamer-Matrix-Digitation zu Gallantmon“

„Wo ist Takato?“, fragte Ken verwirrt. „Da!“, Suzie deutete auf Gallantmon. „Aber...Takato ist mit Guilmon digitiert?“, fragte Ken erstaunt, wobei er nur ein nicken von Suzie erntete. Ken schaute noch eine Zeit erstaunt Gallantmon beim Kämpfen zu, bis Suzie ihn aus dem Gedanken riss: „Die sind festgefroren!“ Sie klopfte auf das Eis, welches Matt, Gabumon, Jen und T.K einhüllte.

„Mir ist kalt!“, bibberte Jen vor sich hin, als Gallantmon Ice-Devimon besiegt hatte und Jen, T.K, Matt und Gabumon wieder aufgetaut waren. Takato nahm das frierende Mädchen in den Arm, um sie etwas zu wärmen. „Und wie kommen wir jetzt hier weg?“, fragend sah Ken die anderen an. „Ich frag mich, wo die anderen sind!“, meinte Patamon. Suzie schaute traurig auf den Boden und murmelte: „Ich will zu meinen Bruder! Ich will zu Henry!“ Sie fing an zu weinen. „Suzie...“, Jen löste sich von Takato und nahm Suzie in den Arm, dabei murmelte sie: „Es wird alles gut! Wir werden ihn und die anderen finden!“ Jen lächelte aufmunternd, aber als Suzie: „Und wenn nicht! Was ist wenn wir sie nie finden?!“, sagte, verschwand es. „Das dürft ihr nicht denken! Wir werden unsere und eure Freunde finden! Egal, wie lange es dauern wird! Wir werden sie finden!“, schrie T.K die 5 andern(und die Digimon auch) an. „Stimmt, wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben, sonst sind wir verloren!“, pflichtete Patamon seinem Partner bei. Plötzlich explodierte etwas über der Höhle und ließ dutzende Steine auf die 3 Digiritter, die 3 Tamer und die 6 Digimon fallen...

Es tut mir leid! ich kann nicht anders! ich mach das nicht mit absicht! wirklich nicht! nur es ist zur angewohnheit geworden spannend auf zu hören!

Lg m_j

Kapitel 6: Das Medaillon

Das Medaillon

Davis

hust, hust Davis spuckte das Wasser, welches in seinen Mund gelaufen war, während er schlief, aus. °Typisch Schnarchnase°. „Wo bin ich?“, verschlafen guckte sich Davis um. Er befand sich auf einer Insel. Weit und breit war nichts zu sehen, außer Sand und Wasser. Er stand auf und schaute aufs Meer hinaus. „Wo die anderen wohl sind?“, fragte er nach einiger Zeit. „Davis! Bist du auch endlich wach?!“, rief Yolei plötzlich hinter ihn. Er drehte sich um und schaute direkt in Yoleis Gesicht, dieses grinste ihn breit an. „Haha! Ihr hättet mich ja auch wecken können!“, meinte Davis beleidigt. „Wie den? Du hast geschlafen wie ein Stein!“, mischte sich nun Cody ein. „Tzz“, meinte Davis beleidigt und drehte sich um. „Wo sind die anderen?“, fragte er nach einiger Zeit. „Wissen wir nicht. Wir sind die einzigsten weit und breit!“, antwortete Joe, der gerade zu der Gruppe stieß, da er sich auf der Insel um geschaut hatte. „Wenn hier nichts mehr auf der Insel ist, müssen wir halt da suchen!“, meinte Davis und deutete auf das Meer. Die anderen nickten.

„Gomamon digitiert zu Ikkakumon“

Die 4 Kinder und ihre Partner setzten sich auf Ikkakumon und machten sich auf die Suche nach den anderen...

Kari und Henry

„Wir können doch zusammen suchen gehen. Ich suche meine Freunde und meinen Bruder auch!“ „Okay!“, Henry stimmt zu. „Wir können fliegen, da sehen wir besser, oder?“, fragte Nefertimon. Henry nickte. Kari, Henry und Terriermon stiegen auf Nefertimon und flogen los.

„...“, plötzlich fiel Kari zur Seite, fast von Nefertimon herunter, doch Henry konnte sie gerade noch auffangen. „Kari, was hast du?“, fragte er besorgt. „Kari...“, Henry verschlug es die Sprache. „Was passiert den jetzt?“, fragte er perplex. Kari's Haut färbte sich Grau und auch ihre Klamotten würden dunkler, bis sie Schwarz und grau waren. „Kari, was hast du?“, fragte Henry, das bewusstlose Mädchen. „Henry guck mal!“, sagte Terriermon plötzlich. Henry schaute sich um und sah lauter Geister um sich herum fliegen. „Aber...“ Plötzlich flogen die Geister auf Kari zu. „Kari!“, Henry legte sich beschützend über sie und Nefertimon versuchte diesen Geistern auszuweichen. Doch die Geister würden immer mehr...

Tai

Kurz später hörten die beiden Kinder einen lauten Knall, ein paar Kilometer von ihnen entfernt. „Was war das den?“, fragte Rika. „Ich würde mal sagen eine Explosion.“, meinte Tai. Plötzlich reagierte Rikas D-Power auf etwas. Wargreymon und Taomon,

welche Puppemon besiegt hatten, landeten neben ihrem Digiritter/Tamer. „Das sollten wir uns angucken gehen, oder?“, fragte Taomon, worauf Rika nickte. „Wir kommen mit!“, meinte Tai. Rika nickte kurz und Taomon nahm sie auf den Arm und flog los. Genauso wie es Wargreymon mit Tai machte.

Die 4 flogen schweigend nebeneinander her. Tai würde plötzlich blass: „Kari...“ „Was?“, fragend sah Rika den Braunen Wuschelkopf an. „Was ist mit Kari?“, fragte Wargreymon seinen Partner. „Wer ist Kari?“, fragte Rika. Tai zog ein Medaillon(also nicht so ein kleiner Kettenanhänger, eher ein Taschenuhr ähnliches Dingsda) aus seiner Hosentasche und hielt ihn Rika hin. Sie nahm ihn und öffnete ihn. Auf dem Foto war Tai mit einem ungefähr 3 Jahre jüngeren Mädchen drauf. Die Beiden strahlten regelrecht auf dem Foto. „Das ist meine kleine Schwester Kari. Sie hat mir das Medaillon zu meinem Geburtstag geschenkt.“

Rückblick

„Happy Birthday!“, Kari strahlte ihren Bruder an und hielt ihm eine kleine Schachtel hin. „Ich hoffe es gefällt dir!“, meinte sie. „Egal, was es ist. Es wird mir gefallen!“, meinte Tai. „Ist ja normal, es ist ja von Kari!“, grinste Matt. „Jepp!“, meinte Tai und grinste zurück. Die 12 Digiritter saßen bei den Yagamis im Wohnzimmer und feierten Tais 17. Geburtstag. Tai öffnete die Schachtel und ihm strahlte ein kleines, goldenes Herz entgegen. Er merkte erst gar nicht, dass es ein Medaillon war. „Los mach auf!“, meinte Kari. „Hää...achso!“, er öffnete es, als er verstand, dass es ein Medaillon war, und innen drin, war ein Foto von Kari und Tai, welches beim letzten Picknick in der Digiwelt gemacht wurde, und ein Foto von allen Digirittern. Tai nahm seine Schwester in den Arm und murmelte: „Danke Kari! Das ist das beste Geschenk, was ich je bekommen habe!“ Kari lächelte ihren Bruder glücklich an.

Rückblick ende

„Oh...“ „Irgendwas ist mit ihr! Ich muss sie suchen!“, meinte Tai plötzlich entschlossen. „Okay, mach das! Ich gucke, was das für eine Explosion war!“, Rika reichte Tai das Medaillon und lächelte ihn an. Tai nahm sein Medaillon und erwiderte das Lächeln. Danach flog er los und machte sich auf die Suche nach seiner geliebten Schwester...

So, ich hoffe ich hab nicht so spannend aufgehört. versuch mich zu bemühen es zu unterlassen, spannend aufzuhören. (was aber wahrscheinlich keinen zweck, auser diesem kapi, haben wird)

ich hoffe es hat euch gefallen!

ganz liebe grüßel *euch alle umarm*

mitzuki_jessy

Kapitel 7: Fast Komplett!

Fast Komplett!

Kari

Doch die Geister würden immer mehr. Sie bildeten eine Kugel im 2 Kinder und ihre Digimonpartner. Nefertimon digitierte zurück und murmelte: „Es tut mir leid! Ich habe keine Kraft mehr“ Danach wurde es bewusstlos. Und auch Terriermon wurde bewusstlos. Nur die Geister hielten die Vier in der Luft. „Kari, was hast du?“, Henry rüttelte sie, dich das braunhaarige Mädchen wachte nicht auf. In der Kugel wurde es immer dunkler. Auch stickiger würde es, so das Henry kaum noch atmen konnte und bald darauf bewusstlos wurde...

Rika

„Das Signal wird immer deutlicher“, meinte Rika, als sie sich dem Ort der Explosion näherten. „Ich frag mich, was es ist!“, meinte Taomon. „Ja, ich auch!“, antwortete Rika.

Das Waldgebiet unter ihnen wurde Lichter. Eine Schneelandschaft mit ein paar vereinzelt Bäumen machte sich unter Rika breit. „Da vorne ist es!“, rief sie. Vor ihnen war eine Höhle zusehen, welche halbeingestützt war. Drum rum brannten ein paar Bäume. Plötzlich machte sich ein Bild auf dem D-Power von Rika sichtbar. „Oh Gott!“, murmelte sie und wurde blass. Auf dem Bild waren Takato, Jen, Suzie und 3 andere Kinder zu sehen. Steine stürzten auf sie herab. (Passiert nichtgerade im Augenblick) „Schnell Taomon! Wir müssen darein!“, rief Rika. Taomon verdoppelte seine Fluggeschwindigkeit. „Zauberschrift!“, Taomon ließ ein paar Steine zerspringen und machte so den Weg in die Höhle frei. Rika kletterte zuerst in das kleine Loch. Taomon, welche wieder zu Renamon zurück digitiert war, weil Taomon zu groß war, kletterte hinter her. „Takato! Jen! Suzie!“, rief Rika ihre Freunde. „Calu...Calu...“, hörte Rika Calumon sagen - doch es hörte sich völlig entkräftet an. „Calumon, wo bist du?“, fragte Rika sogleich. „Calu...hier!“, hörte man Calumons Stimme hinter einen Stein. Rika rannte sofort hin. „Calumon!“, Rika stürzte sofort zu dem kleinem Digimon, welches mit Leibes Kräften versuchte den Schutzschild, den es um die Kinder, welche bewusstlos waren, gebildet hatte, aufrecht zu erhalten. „Renamon los!“, Rika holte sofort ihr D-Power raus.

„Renamon Matrix-Digitation zu Taomon“

„Zauberschrift“, Taomon zerstörte die Steine, welche Calumon versuchte weg zu halten. Taomon umrichtete ein Schutzschild um die bewusstlosen Jugendlichen. „Jen, Jen!“, Rika rüttelte an Jen und versuchte diese zu wecken, doch der Einzige der wach wurde, war einer der Rika unbekannten Jungs. „Was ist passiert?“, der Blondhaarige Junge setzte sich auf und schaute Rika verwirrt an. „Und wer bist du?“, fügte er noch hinzu. „Das selbe könnte ich ebenfalls fragen!“, meinte sie. „Ich hab zu erst gefragt!“, meinte der Blonde. „Der ist voll mit Tai verwand“, murmelte Rika vor sich hin und versuchte weiter Jen zu wecken. „Was, du kennst Tai? Wo ist er?“, rief der

Blonde Junge sofort. Rika drehte sich wieder zu dem Blondem und fragte. „Du kennst Tai?“ Der Blonde nickte. „Ich hab ihn vorhin getroffen. Als wir einen lauten Knall gehört hatten, machten wir uns auf den Weg um zu gucken was es war...“ „Und wo ist er jetzt?“, unterbrach er Rika beim erklären. „Er meinte, das mit seiner Schwester irgendwas nicht Stimmt und deswegen, wollte er sie suchen gehen.“, erklärte Rika weiter und fragte dann: „Und wer bist?“ „Ich bin Yamato Ishida, aber alle nennen mich Matt. Und wer bist du? Bist du eine Freundin von Takato, Suzie und Jen?“ Rika nickte und sagte: „Ich heiße Rika. Die Drei sind, genau wie ich, Tamers.“ „Tamers?“, verwirrt schaute Matt das Braunhaarige Mädchen an. „Unsere Aufgabe, so zu sagen, ist die Digiwelt zu beschützen. Bist du etwas kein Tamer?“, fragte nun Rika irritiert. Matt schüttelte den Kopf: „Ich bin ein Digiritter, aber die Aufgabe, wie du es nennst, ist bei uns auch die Digiwelt zu retten.“ „Sind die beiden da auch Digiritter?“, fragte Rika und deutete Ken und T.K. „Ja, der andere Blonde ist mein Bruder, T.K und der andere ist Ken. Tai und Kari, seine Schwester, sind auch Digiritter wusstest du das nicht?“, fragte Matt. „Nun, ja, bei unserem zusammen Treffen haben wir uns ein bisschen Gestritten...“, fing Rika etwas verlegen an, aber wurde von Taomon unterbrochen: „Ein bisschen ist Maßlos untertreiben!“ Rika sendete ein paar böse Blicke zu Taomon und erzählte weiter: „...und da ist das irgendwie unter gegangen.“ „Ich glaube wir sollten die anderen Mal hier raus bringen, oder?“, fragte Matt. Rika nickte und fragte Taomon: „Kannst du uns irgendwie hier raus teleportieren?“ „Ich kann versuchen!“, meinte Taomon. Es schloss seine Augen und konzentrierte sich: „Ohmmmm“ Plötzlich fing die Kugel, in welcher sich die Digiritter und Tamers befanden, an zu leuchten und löste sich langsam auf, wobei sie sich außerhalb der Kugel wieder materielisierte. Sie setzte auf den Boden auf und verschwand(Die Kugel).

„Wir sind wieder im Wald!“, meinte Rika, als sie sich umgeguckt hatte. Matt guckte in den Himmel: „Was...was ist das?“, fragte er etwas verwirrt. Über ihnen schwebte eine riesige Schatten Kugel. Rikas D-Power nahm plötzlich irgendein Signal auf...

Sora und CO

„Sora, alles okay?“, hörte das Orangehaarige Mädchen, jemanden fragen, als sie die Augen öffnete. Sie schaute in das Gesicht einen Rothaarigen Jungs. „Izzy...?“, fragte sie leise. „Ja, ich bin's! Wie geht's dir?“, fragte er zugleich. „Ging schon mal besser!“, sie setzte sich auf. „Sora!“, Mimi und Byomon kamen angerannt. „Wie geht's dir?“, fragten die Beiden im Chor. „Ging schon mal besser!“, wiederholte sie und fragte: „Wie geht's euch? Und wo ist dieser Junge von vorhin?“ „Uns geht's gut. Und da ist er!“, antwortete Mimi und deutete auf Kazu und zwei andere Jungs. „Wer sind den die anderen beiden?“, verwirrt sah Sora zu den Jungs. „Das sind Kenta und Ryo! Mimi schleppte Ryo mit und ich Kenta!“, antwortete Izzy. Sora nickte und fragte: „Und wo sind wir?“ „Keine Ahnung!“, antwortete Byomon. „Hey, du bist aufgewacht. Wie geht's dir?“, Kazu und die anderen Beiden kamen zu den Beiden Mädchen und Izzy. Plötzlich umfasste eine leuchtende Kugel die Jugendlichen „Was geht den jetzt ab?“, fragte Ryo irritiert. Keine Minute später löste sich die Kugel wieder auf, doch sie befanden sich nicht mehr in der Wüste, sondern in einem Wald. „Wo sind wir den jetzt?“, Mimi schaute sich orientierungslos um. „Und...was...ist...ist...das?“, Kenta deutete verängstigt auf eine riesige, dunkle Kugel, welche am Himmel schwebte. „Oh nein! Ich hab gedacht, den bin ich los!“, meinte ein Braunhaariges Mädchen, welches

zwischen zwei Bäumen hervortrat. „Wenn von uns meinst?“, fragte Kazu. Ryo und Kenta sahen das Braunhaarige Mädchen fragend an. „Euch alle?“, sie grinste böseartig. „Wie nett Rika!“, meinte Ryo sarkastisch. „Ich weiß! Seid ihr Digiritter?“, sie sah Mimi, Izzy und Sora fragend an. Die Drei nickten, worauf Rika meinte: „Dann kommt mit.“ Damit drehte sie sich um und ging. Kazu, Kenta und Ryo folgten ihr sofort, doch Sora, Mimi und Izzy schauten sich erst fragend an: „Glaubst ihr, wir können ihr vertrauen?“ „Kommt ihr?“, rief Kazu. Die 3 Digiritter schauten sich kurz an und Izzy rief: „Ja, wir kommen. Sora, welche immer noch auf den Boden saß, versuchte aufzustehen, doch funktionierte nicht wirklich, da ihr Fuß immer noch schmerzte. Mimi und Izzy stützten sie ab und langsam liefen sie den Tamers hinter her.

„Hey Matt, ich habe ein paar Freunde von dir gefunden!“, Rika kam zwischen ein paar Ästen hervor. Matt schaute sie fragend an. Kurz später kamen Ryo, Kenta und Kazu zwischen den Ästen hervor, worauf Matt meinte: „Die sind aber nicht...“, weiter sprach er nicht, da in diesem Moment Mimi, Sora und Izzy zum Vorschein kamen. „Sora, was hast du?“, rief er sofort, als er sah, dass sie von den anderen beiden gestützt würde. „Ich hab mir den Fuß verstaucht, halb so schlimm.“, sie lächelten ihren Freund an. „Hallo Leute!“, sagte plötzlich Tai und trat zwischen den Bäumen hervor. „Tai!“, Mimi fiel ihrem Freund überglucklich um den Hals. „Hast du deine Schwester gefunden?“, fragte Rika zugleich. Tai schüttelte traurig den Kopf. „Wo sind Davis, Yolei, Cody und Joe?“, fragte T.K, welcher, wie genauso die anderen, aufgewacht war. „Wir sind hier!“, Davis Kopf schaute zwischen ein paar Ästen hindurch. Auch die anderen 3 kamen zum Vorschein.

„Aber wo ist Henry?“, Suzie fing schon wieder an zu weinen. „Und Kari?“, meinte T.K traurig. „Wo sind sie bloß?“, fragte Tai traurig...

Hi! So jetzt hab ich mal wieder ein längeres Kapi fertig. Ich hoffe es hat euch gefallen!
Und das ich ganz vieeeeel Kommiss bekomme!! :3
Den Kapi Namen hatte ich schon mal in dem ersten Teil! Man, bin ich einfallslos!
Liebe Grüßel mitzuki_jessy

Kapitel 8: Die Kugel

Die Kugel

Die Kugel über den Digirittern und Tamers wurde immer größer. Eine dunkle Aura umhüllte sie. „Das gefällt mir gar nicht!“, meinte Tai. Takato nickte: „Mir auch!“ Tai presste seine Augen zusammen, weil er glaubte in der Kugel etwas gesehen zu haben. Keine halbe Minute später kletterte auf einen nahe liegenden Baum. Umso höher er kletterte, desto...

„Tai, was passiert mit dir?“, schrie Mimi entsetzt und besorgt zu Tai. „Was soll den passieren?“, fragte Tai zurück. „Mein einzigstes Problem ist, das meine Klamotten zu groß sind!“, fügte er noch hinzu. „Tai, das könnte darin liegen, dass du...dass du...“ „Sag schon Ishida!“, schrie Tai etwas sauer. „Dass du schrumpfst!“ „Was?“ Tai starrte entsetzt an sich runter. Und es stimmte, er stand zwar als er da, aber in der Form des 11.Jährigen Tais. „Was hat das zu bedeuten?“, auch Matt kletterte hoch und stand dann als 11.Jähriger Matt da. Matt kletterte wieder runter und sein Körper wurde wieder größer. Als er auf dem Boden ankam, war er wieder der 17.Jährige Matt. „Wie kann das sein?“, murmelte Izzy fragend vor sich hin. „Vielleicht hat es etwas mit der Kugel zu tuhen!“, dachte Jen nach. Tai, welcher mittlerweile wieder unten war, meinte: „Ich guck mir das mal an!“, und krempelte sein Hosenbein hoch, genau wie seine Ärmel. „Du spinnst! Das ist viel zu gefährlich!“, meinte Rika. „Na und...ich...“, er redete nicht weiter, sondern kletterte wieder auf den Baum. „Was ist und?“, fragte Matt nach. „Ich...ich hab so ne vor Ahnung!“, erklärte er kurz und kletterte weiter. Als er an der Spitze des Baumes ankam, war er nur noch einige Meter von der Kugel entfernt. Tai hatte schon wieder Probleme mit seinen Klamotten, da er nicht der 11. Jährige Tai war, sondern der 7 Jährige. „Tai, komm da runter! Das ist viel zu gefährlich!“, schrie Mimi zu ihm hoch, doch er ignoriert sie einfach. Tai atmete noch mal tief durch, bevor er auf die Kugel sprang. Unter ihm machte sich plötzlich ein Loch auf und ließ ihn in die Kugel fallen.

Irgendwo anders!

„Wo bin ich?“, Kopf reibend öffnete das Braunhaarige Mädchen ihre Augen. Sie schaute sich kurz um, aber erkannte den Ort, an dem sie sich befand, nicht. Ihr war saukalt. Zitternd setzte sie sich auf. „Wo bin ich nur?“, murmelte sie vor sich hin. //Moment mal...ich kenn den Ort! Hier war schon mal!//, fiel ihr plötzlich ein.

Sie hörte plötzlich Schritte hinter sich. Zugleich drehte sie sich um und sah einem Divermon direkt ins Gesicht. Dieses packte Kari am Arm. Das Mädchen fing an zu schreien: „Nein! Lass mich los!“

Wieder bei den anderen

„Nein! Lass mich los!“, hörte man Karis Stimme schreien. „Kari!?“, T.K schaute sich suchend um. „Von wo kam die Stimme?“, fragte Izzy. „AAAHHHH“, schrie sie wieder. „Von da! Von da oben!“, rief Renamon und deutete auf die Kugel. „Was? Aber...?“, T.K wurde unterbrochen, da die merkwürdige Kugel plötzlich Blitze absante, welche

direkt auf die Jugendlichen zu schossen!

„Pipa Pipu!“, MarineAngemon baute ein Schutzschild um die Digiritter, bevor die Blitze die Jugendlichen erreichen konnten. „Danke MarineAngemon!“, hörte man Kenta zu seinem Partner sagen. „Pipu Pipa!“, welches sich an Kentas Gesicht schmiegte.

T.K starrte auf den Boden: //Was soll ich nur tuhen? Ich muss Kari retten...// „Los Patamon“, murmelte er so leise, das es nur sein Partner, welches auf T.K Schulter saß, hörte. Erst sah das Digimon seinen Partner verwirrt an, doch dann verstand es. Es nickte: „Dann Los!“ Doch das Digimon hatte es versehendlich zu laut gesagt, das es Matt mit bekam: „Was hast du vor?“ „Ich werde Kari retten gehen!“, sagte der kleinere der Ishida/Takashi-Geschwister entschlossen. „Was? Bist du verrückt? Das ist viel zu gefährlich!“, rief Rika entsetzt, da sie gehört hatte, was die beiden Ishidas/Takashis geredeten hatten. „Nein, ich werde gehen!“, sagte T.K noch mal und holte sein Digivice zum Vorschein.

„Patamon Amordigitation zu Pegasusmon“

T.K setzte sich auf Pegasusmon und das Digimon erhob sich in die Luft. „T.K, das ist zu Gefährlich...“, wollte Matt seinen Bruder aufhalten, aber dieser reagierte nicht.

T.K war mittlerweile aus dem Schutzschild heraus geflogen und näherte sich der Kugel. Dabei wurde er immer kleiner, so dass er wieder der 4 Jährige T.K war, als er oben ankam. „Bist du bereit?“, fragte T.K seinen Partner. „Ja2, antwortete es und flog in die Kugel hinein...

So, nach jetzt 10 Tagen ohne Kapi gab's mal wieder eins.

Hatte in letzter Zeit eine kleine Ideen Blockade.

Ich hoffe euch hat das Kapi gefallen und das es nicht so verwirrend ist!

LG m_j

Kapitel 9: In der Kugel!

In der Kugel!

Irgendwo anders

Der Braunhaarige Junge öffnete langsam seine Augen: „Wo bin ich?“ Er blickte sich um, um die Orientierung wieder zu finden. Doch ihm war die Gegend unbekannt. An 2 Gestallten weit weg von Tai blieb sein Blick hängen. „Wer ist das den?“, er kniff seine Augen zusammen um besser zu sehen, was aber wenig erfolg hatte. Er sah weiterhin nur 2 Schatten. „Dann gehen wir mal gucken...“, sagte er zu sich selbst und machte sich auf den Weg zu den 2 Gestallten.

Desto näher er den Gestallten kam, desto besser erkannte er sie. „Also da ist ein Divermon und...“, seine Augen weiteten sich: „...KARI!“ Die eben genannte Person zuckte zusammen und drehte sich um. „TAI!“, rief sie glücklich. Tai schnappte sich einen Ast und rannte auf das Divermon zu: „Lass deine elendigen Finger von meiner Schwester!“ Das Divermon rannte weg, als es Tai auf sich zu rennen sah, aber davor murmelte es noch: „Wir haben uns nicht zum letzten mal gesehen, Digiritter!“ „Tai...“, dem Braunhaarigem Mädchen liefen Tränen über die Wangen, als sie sich an ihren Bruder klammerte. „Keine Sorge! Ich bin doch da!“, Tai streichelte ihr beruhigend über den Rücken.

Eine Explosion, nur einige Meter von den beiden entfernt, lies die Beiden Jugendlichen zusammen zucken. „Was...was war das?“, fragte Kari ängstlich. Aus dem Rauch, welcher durch die Explosion entstand, traten plötzlich Unmengen von Divermon heraus. „Oh, oh! Schnell weg hier...“, schrie Tai und die Beiden rannten so schnell es ging von den Divermon weg. Kari drehte sich um, um zu gucken, ob die Divermon immer noch hinter ihnen her sind. Zur ihrer Erleichterung waren die es nicht mehr. „Wir haben sie abgehängt!“, sagte Tai außer Atem. Kari nickte.

Plötzlich erstarrte Kari und sie wurde Blass. „Was hast du?“, Tai rüttelte sie. „Dagomon...“, murmelte sie. //Wir sind erledigt! Ohne unsere Digimon und die anderen macht er uns mit Leichtigkeit fertig!//, dachte Tai. „Er...“, Karis Stimme versagte: „Er...er hat T.K!“ Kari brach weinend in Tais Armen zusammen und wurde kurze Zeit später bewusstlos.

Bei den anderen

Plötzlich lokalisierten die D-Power der Tamers etwas. Als sie die D-Power zum Vorschein holten, leuchteten dieses auf und schickten eine Lichtseule zu der Kugel hoch. Einige Momente später tauchte etwas aus der Kugel auf. Der Lichtstahl transportierte es runter. „Henry!“, rief Suzie und fiel ihrem Bruder um den Hals. „Hallo Suzie...“, murmelte er, bevor er bewusstlos zusammen brach. „Henry!“, die anderen rannten sofort zu ihm. Joe untersuchte ihn und meinte dann: „Er ist nur bewusstlos. Er ist sehr erschöpft.“

Plötzlich bildete sich ein Bild auf der Kugel. „Tai, Kari!“, schrienen die anderen sofort. Tai blickte auf, so ob er es gehört hätte. Aber Kari regte sich nicht. „Tai, hörst du mich?“, schrie Matt der Kugel entgegen. Tai guckte sich suchend um: „Matt?“ „Ja, ich bin's! Ist alle okay?“, rief Matt abermals. „Ja mir geht's gut. Kari ist sehr erschöpft...ähm...und...“, fing Tai an, doch Matt unterbrach ihn: „T.K musste auch bei euch sein. Er ist eben in der Kugel verschwunden.“ „Das wissen wir...aber...“ „Was aber?“, schrie Matt. „Kari hat gesagt...gesagt, das Dagomon ihn hat.“ „Was? Aber ich habe gedacht, wir hätten Dagomon besiegt!“, schrie Sora. „Hab ich auch.“, rief Tai. Matt stand einfach nur regungslos da. Das Bild verfinsterte sich plötzlich und war kurz später gar nicht mehr zu sehen. „Tai“, schrie Mimi, doch es kam keine Antwort. „Tai...“, sie brach weinend zusammen.

Wieder bei Tai und Kari

//Mist! Ohne die anderen sind wir verloren!//, dachte sich Tai. Plötzlich explodierte etwas genau vor seinen Füßen und schleuderte ihn weg...

So jetzt hab ich das Kapitel endlich fertig! Auch wenn es etwas kurz geraten ist. ^^°
Ich hoffe es hat euch gefallen! Eure mitzuki_jessy

Kapitel 10: Das Ende!

Das Ende!

Tai prallte gegen einen Baum und sank mit schmerzverzehrtem Gesicht auf den Boden. Er hatte Kari immer noch im Arm. „Gib mir die auserwählte Jungfrau!“, hörte Tai die Stimme Dagomon sagen. „Dass...das...kannst...kannst du... vergessen!“, brachte Tai schwer atmend heraus. //Mist, wieso musste ich mit dem Rücken gegen den Baum fliegen...ich bekomme kaum noch Luft!//, dachte er. „Ganz bestimmt nicht, oder willst du, dass dem kleinen hier etwas passiert?“, Dagomon hielt T.K in einer seiner Tentakeln hoch. „T.K!“, rief Tai. ER wollte aufstehen, aber sein Rücken verhinderte das. //Mist, was mache ich nur?//, er biss sich auf die Lippe. //Agumon, wieso bist du nicht hier?//

Wieder bei den anderen

„Wir werden euch retten!“, flüsterte Matt. Plötzlich tauchte wieder das Bild auf der Kugel auf. Man sah Tai erschöpft auf dem Boden sitzen. Eine riesige Tentakel bewegte sich auf ihn zu. „Tai!“, schrie Mimi. „Verdammt, wir müssen da hoch!“, meinte Matt und wollte aus der Kugel rennen, doch Ryo hielt ihn auf: „Nein, das wäre reiner Selbstmord! Wenn einer dieser Blitze uns erwischt sind wir erledigt!“ „Ja, aber...wir müssen ihnen helfen!“, Matts Stimme wurde immer leiser. „Aber wenn wir unser Leben aufs Spiel setzen, hilft es ihnen auch nicht!“, meinte Rika. „Und was sollen wir tun? Dumm rum sitzen und beten?“, brachte Mimi unter Tränen zu stande. „Wir haben keine andere Wahl! Wenn wir nicht umkommen wollen!“, meinte Jen.

Tais Sicht

Ich umklammerte meine Schwester so fest ich konnte, als eine der Tentakeln Dagomons auf mich zu gerast kam. Ich kniff meine Augen so fest, wie ich nur konnte zusammen und wünschte mir in diesem Moment nie in die Digiwelt gekommen zu sein. Ich saß eine halbe Ewigkeit da und wartete darauf, dass mich die Tentakel was weiß ich wo hin beförderte, aber nichts der Gleichen geschah. Deswegen öffnete ich meine Augen.

Tai und Kari(allgemeine Sicht)

Eine Kugel aus Licht umhüllte die beiden, wie ein Schutzschild. „Tai...“, Kari versuchte sich aus Tais Umarmung zu lösen. „Kari! Kari, geht es dir gut?“ Kari nickte leicht und versucht auf zu stehen. Doch ihre Beine knicken unter ihr ein und sie fällt wieder um. „Kari...du bist viel zu schwach...“, meinte Tai. „...aber ich...ich muss...ich muss T.K retten...“, Kari rollten ein paar salzige Tränen über die Wangen. „Ja, aber du bist zu schwach dafür...“, Tai wollte ihr ins Gewissen reden, aber dies hatte wenig erfolg: „Nein, ich werde ihn retten gehe...Wenn ihm etwas passiert...“, sie schluckte kurz: „...dann...dann könnte ich mir das nie verzeihen...“ Hunderte von Tränen kullerten ihr über die Wangen. Ein kleines Lächeln huschte über das Gesicht ihres Bruders: //Sie

liebt ihn echt über alles...// „Gut, dann werde ich dir helfen!“ Kari lächelte ihren Bruder dankbar an. „Dann los!“, sagte Tai. Kari nickte. Tai kam es so vor, als hätte Kari plötzlich neue Kraft.

Plötzlich leuchtete das Schutzschild hell auf, so dass es Tai blendete. Aber Kari machte das Licht nichts aus. „Ja, aber wie?“, fragte Kari plötzlich. „Was?“, fragte Tai verwirrt, aber Kari nahm ihn nicht wahr. „Wie soll ich das machen?“, fragte sie. „Wie sollst du was machen?“, Tai war mehr als verwirrt. Mit wem redet Kari? Eine weile schweig Kari, bevor sie murmelte: „Mit dem Wappen...“, sie hob den Arm und musterte das Wappen an ihrem linken Handgelenk. Plötzlich erlösch das Licht wieder. Die beiden Yagamis befanden sich in einem Schloss. Kari würde sofort blass. Sie erkannte den Ort wieder. „Was hast du Kari?“, Tai hatte sofort die Blässe seiner Schwester bemerkt. „Hier war ich schon mal...damals...hier ist auch...auch...Gomamon gestorben..., als es mich beschützen wollte...“, schon wieder stiegen ihr die Tränen in die Augen und kullerten bald darauf ihre Wangen herunter. (ich hoffe ihr wisst, das ich von den Kerkern rede, in denen Kari, im dritten Kapitel von Auf in die Digiwelt – aber wie? Gefangen gehalten würde *hier für ist es erforderlich den ersten Teil von dieser FF zu lesen*) „Wir werden T.K finden und ihn retten!“, Tai lächelte sie aufmunternd an. Kari nickte leicht und sah ihren Bruder dankbar an.

Sie liefen einen dunkeln Gang entlang. Je weiter sie rein gingen, desto dunkler wurde es. Kari würde mit jedem Schritt schwächer und schwächer. Bis sie vor einer großen Eisentür stehen blieben. „Hier ist er...“, meinte Kari, welche sich kaum noch auf den Beinen halten konnte. „Aber wie kommen wir da rein?“, Tai sah die Tür fragend an, so als ob sie ihm gleich erklären würde, wie sie aufgeht. „Wie wär’s hier mit...“, Kari drückte die Tür Klinke herunter und sofort öffnete sich die Tür. T.K lag in mitten des Riesigen Raum. ER war bewusstlos. Kari rannte zu ihm und nahm in sofort in den Arm. „T.K! T.K hörst du mich?“, dies fragte das Brünette Mädchen immer uns immer wieder den bewusstlosen Jungen. Stumm und leise rollten Kari Tränen über die Wange. Bis Takeru irgendwann seine Augen aufschlug. „T.K!“, Karis Gesicht fing an zu strahlen. „Hallo Sonnenschein!“, Takeru grinste seine geliebte an.

Tai hörte plötzlich Schritte auf sich zu kommen. Er drehte sich um und sah einer riesigen Armee böser Digimon direkt ins Gesicht. „Oh, Oh“, murmelte er nur. „Kari...T.K...wir haben da ein kleines Problem!“, meinte er dann zu den beiden Jüngeren, welche die Digimon schon bemerkt hatten. „Patamon...“, T.K holte sein Digivice heraus und ließ Patamon zu Pegasusmon digitieren.

Eines der Digimon wollte Tai angreifen, aber schon wieder war ein Schutzschild um ihn. Kari stellte sich vor ihren Bruder und Takeru und sagte: „Ich werde nicht zu lassen, das euch etwas passiert!“ Und wieder leuchtete das Wappen des Lebens auf und verwandelte Kari zu der Kriegerin des Lebens.

Wieder bei den anderen

„Etwas stimmt da nicht...“, meinte Terriermon plötzlich. Die anderen sahen das kleine Digimon fragend an. „Da oben wird gekämpft!“, antwortete es. „Tai...“, Mimi rollten schon wieder Tränen über die Wangen. „T.K...“, auch Matt war den Tränen nah, aber er unterdrückte sie. Sora sah in besorgt an und nahm in kurz darauf in den Arm. „Wies

ihnen wohl geht?", murmelte Cody vor sich hin.

Karis Sicht

Immer und immer wieder trafen mich starke Attacken. Aber ich werde mich nicht geschlagen geben! Nein! Niemals! Nur ich kann Tai und T.K beschützen! Nur ich! Patamon liegt schon lange bewusstlos in T.Ks Armen. „Trumpfkarte!“, Piedmons Attacke raste genau auf mich zu. Ich spürte einen stechenden Schmerz und hörte wie Tai und T.K meinen Namen rief. Ich verdrängte den Schmerz aber und griff Piedmon an. //Tai und T.K müssen hier weg!//, ich konzentrierte mich und baute eine Kugel um die Beiden, welche sich samt, Tai und T.K auflöste. Ich konnte noch hören, wie Tai meinen Namen immer und immer wieder rief. „Es tut mir leid...“, flüsterte ich und mit aller Kraft, die ich noch hatte, sandte ich die heilige Kraft des Lebens aus. Sie vernichtete alle böartigen Digimon.

Allgemeine Sicht, bei Kari

Das Licht umhüllte die ganze Digiwelt und das schwarze Meer. Kari fiel erschöpft auf den Boden. „Ich kann nicht mehr...es tut mir leid...“, flüsterte sie und löste sich langsam auf, bis sie ganz verschwunden war.

Bei den anderen

Ein helles Licht hüllte sie ein. „Was hat das zu bedeuten?“, fragte Davis. „Keine Ahnung...ich kann nichts mehr sehen!“, sagte Izzy und hielt seine Hände schützend vor seine Augen. Langsam erlosch das Licht wieder und Tai und T.K saßen neben den anderen auf den Boden. „Tai...“, Mimi fiel ihm sofort um den Hals. Doch er saß nur auf den Boden und starrte ins Leere. Auch T.K war blass. „Kari...“, murmelte Tai immer und immer wieder vor sich hin. Genau wie T.K.

„Es tut mir leid!“, plötzlich stand eine Gestalt neben den Digirittern und Tamers. „Kari!“, Sora stürzte sofort auf sie zu und wollte sie in den Arm nehmen. Doch sie glitt einfach durch Kari hin durch. „Aber...aber...?!“, stammelte Sora geschockt. „Es tut mir leid. Mir blieb keine anderen Wahl...“, langsam verschwand sie wieder. „Nein, du darfst nicht gehen! Du darfst nicht!“, Tai war aufgesprungen und rannte zu seiner Schwester. „Du darfst uns nicht verlassen...“, auch T.K kam zu Kari. „Ich werde immer bei euch sein! Immer...“, sie hob ihre Hand und legte sie auf ihr Herz: „...Ich werde immer in euren Herzen weiter leben Solange es das Leben gibt, werde ich da sein. Solange es Licht gibt, werde ich weiter Leben! Ich werde immer bei euch sein...“, sie drehte sich um und ging mit einem lächeln davon. (siehe Bild in der Charakter Beschreibung)

Tai fiel auf die Knie: „Kari...“, einige Tränen rollten über seine Wangen. Es gab niemanden, von dem die Augen trocken bleiben. Doch besonders schwer traf es Tai und T.K.

So, wow! Ich hätte nicht gedacht, das diese FF so schnell ihr ende findet. Denn jetzt fehlt nur noch der Epilog. Dann ist diese FF auch schon wieder vorbei. Und dieses Mal gibt es auf keinen Fall einen weiteren Teil! Ich hab die Schnauze voll von dieser FF! Ich

wird mich dann erst mal meinen andere FFs zuwenden und sie fertig schreiben oder eine neue Anfangen. Aber das weiß ich noch nicht! Ihr werdet es sehen!
Ich hoffe das Kapi hat euch gefallen, auch wenn es einen traurigen Schluss hatte.
Also wir sehen uns dann beim Epilog ^.^
mitzuki_jessy

Epilog: Epilog

Epilog

Einige Tage später war die Beerdigung von Kari. Keiner der Digiritter hörte zu, was der Pfarrer sagte oder was andere Freunde und Familienangehörige sagten. Auch die Digimon waren erschienen. Sie versteckten sich in Gebüsch oder, als Tai und so in der Kirche saßen, guckten durch die Fenster zu. Auch die Digimon hatte es schwer getroffen, besonders Gatomon. Es verstand einfach nicht wieso!

Einige Monate später standen die Digiritter an Kari's Grab. Auch die Digimon waren da. „Sie hat es die ganze Zeit gewusst...“, murmelte Tai plötzlich. Mimi, welche in Tais Armen lag, fragte: „Was hat sie die ganze Zeit gewusst?“ Nun würden auch die anderen Digiritter aufmerksam, da nur Mimi gehört hatte, was Tai gemurmelt hatte. Tai würde mit fragenden Blick gerade zu bombardiert. „Sie...sie hat es die ganze Zeit gewusst...“, dem Braunhaarigen Wuschelkopf stiegen Tränen in die Augen: „Sie hat die ganze Zeit gewusst, das sie...das sie nie...nie wieder in die...die Reale Welt...zurückkehren...wird!“ „Was?“, kam es ein stimmig von den Digirittern. T.K war kreidebleich geworden. Auch den anderen fehlte ein bisschen Farbe im Gesicht. „Sie hat es die ganze Zeit gewusst...“, wiederholte Tai, aber wurde von T.K unterbrochen: „Und woher sollte sie das gewusst haben?“ Im liefen Tränen über die Wangen. „Wir...Kari und ich...befanden uns am Schwarzen Meer, aber plötzlich hat uns so ne Art Lichtkugel umschlossen...da...da hat sie mit jemanden gesprochen. Ich konnte nicht sehen, mit wem...aber sie hat da mit jemanden gesprochen. Ich denke es war Ophanimon.“

„Ja, ich habe mit Ophanimon gesprochen!“, Kari's Geist stand einige Meter von den Digirittern an einem Baum gelehnt. „Kari!“, riefen sofort die Digiritter. „Ophanimon hat gesagt, ich hätte gar keine andere Wahl, wenn ich euch retten wollte. Sie hatte mir auch gesagt, dass es mich sehr viel Kraft kosten könnte. Und das ich sterbe könnte. Aber mir war egal, was mit mir geschah, so lange es euch gut geht!“ „Aber Kari...“, Tai wollte etwas sagen, doch Kari unterbrach ihn: „Es tut mir leid, das ich euch allein gelassen habe, aber...“, plötzlich trat jemand zu den Digirittern. „Mit wem redet ihr?“, die Stimme kam den Digirittern bekannt vor. „Ryo?“, fragte Izzy. „Wer den sonst? Ich kenne niemanden, der so eingebildet ist, wie er!“, Rika grinste Ryo frech an. Alle Tamers standen hinter dem Baum, an den Kari gelehnt war, deswegen könnten die Tamers sie nicht sehen. Tai warf Kari einen Unsicheren Blick zu. „Sag mal, wieso starrst du denn den Baum an?“, fragte Rika.

„Wegen mir!“, Kari kam zum Vorschein. Die Tamers würden kreidebleich. „Aber...aber...?!“, stotterte Henry. Kari lächelte die Tamers kurz an und sagte dann wieder zu den Digirittern: „...wie gesagt, mir bleib keine andere Wahl! Ich muss gleich wieder gehen...tut mir bitte einen Gefallen! Vergesst mich nie...“ Eine kleine Brise kam auf und kurz später verschwand Kari wieder. „Das werden wir nie im Leben!“, sagte Tai, worauf die anderen nur nickten. Sie vergaßen ganz und gar die Tamers, welche immer noch geschockt da standen

So, das war auch schon wieder der Epilog! Und jetzt ist di FF offiziell zu ENDE!!!
Es wird keine Fortsetzung geben. Wie ich schon im letzten Kapi gesagt habe: Mir geht die F auf den Wecker!
Eine Fortsetzung reicht!!
Also ich hoffe es hat euch gefallen!
Eure m_j